

**RS OGH 1950/5/10 2Ob311/50,
7Ob39/69, 7Ob202/75, 2Ob655/86,
6Ob645/86, 2Ob563/87, 3Ob141/12z**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 10.05.1950

Norm

ABGB §808

AußStrG §121

Rechtssatz

Es bleibt den in einem Testamente eingesetzten gesetzlichen Erben unbenommen, sich auf Grund des Gesetzes zu Erben zu erklären, wenn sie die Ungültigkeit des Testamentes behaupten oder dem Testamente eine Auslegung geben, die ihre Erbansprüche auf Grund des Gesetzes zum Teil unberührt läßt. (Ähnlich bereits SZ 17/168!).

Entscheidungstexte

- 2 Ob 311/50
Entscheidungstext OGH 10.05.1950 2 Ob 311/50
SZ 23/148
- 7 Ob 39/69
Entscheidungstext OGH 26.03.1969 7 Ob 39/69
EvBl 1969/301 S 464
- 7 Ob 202/75
Entscheidungstext OGH 13.11.1975 7 Ob 202/75
NZ 1977,139
- 2 Ob 655/86
Entscheidungstext OGH 30.09.1986 2 Ob 655/86
Auch
- 6 Ob 645/86
Entscheidungstext OGH 16.10.1986 6 Ob 645/86
Auch
- 2 Ob 563/87
Entscheidungstext OGH 07.07.1987 2 Ob 563/87
- 3 Ob 141/12z
Entscheidungstext OGH 17.10.2012 3 Ob 141/12z
Auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1950:RS0007936

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

04.01.2013

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at